

Zeitschrift: Der Gotthard-Basistunnel. Uri
Band: - (2005)
Heft: 2

Artikel: Hochwasserschutz im Urner Talboden
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-419253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hochwasserschutz im Urner Talboden

Das Hochwasser vom 22./23. August 2005 traf den Kanton Uri im Lebensnerv. Die Ausuferung des Schächens führte zu einer massiven Übersarung der Gebiete entlang des untersten Bachlaufes und zu einer grossflächigen Seebildung im Schattdorfer Industriegebiet. Möglichst schnell soll nun der Hochwasserschutz im Urner Talboden verbessert werden. Davon betroffen ist auch die AlpTransit Gotthard AG.

Glück im Unglück

10

Die Baustellen der AlpTransit Gotthard AG in Amsteg und Erstfeld blieben vom August-Hochwasser verschont. Sie waren jedoch nicht mehr oder nur noch mit grossen Schwierigkeiten von aussen erreichbar. Es konnte aber weiter gearbeitet werden. Im Schattdorfer Industriegebiet, im Bereich des Werkleitungstrassees West, war jedoch auch die AlpTransit Gotthard AG vom Hochwasser betroffen. Der Installationsplatz bei der Riedstrasse stand unter Wasser. Die Transportpiste war teilweise unterspült oder abgerutscht, der übrige Teil völlig verschlammt. Die Werkleitungsgräben waren mit Wasser gefüllt, die Baugrubensohle mit Schlamm überdeckt. Zudem waren bereits verlegte Werkleitungen, Kabelschächte und Meliorationsleitungen verschlammt und die Fernwärmeleitung entlang der Spanneggstrasse war aus dem Graben gehoben worden. Auch die Büros der AlpTransit Gotthard AG in der Industriezone Schächenwald standen teilweise unter Wasser.

Die Zeit drängt

In der Zwischenzeit herrscht in den ATG Büros wieder Normalbetrieb und die Schäden am Werkleitungstrasse wurden behoben. Die Zeit jedoch drängt. Möglichst schnell soll der Hochwasserschutz im Urner Talboden verbessert werden. Anfang 2006 soll das Konzept «Hochwasserschutz Urner Talboden» des Kantons Uri vorliegen. Der geografische Schwerpunkt des Hochwasserschutzprojekts liegt bei der Mündung des Schächens, umfasst aber auch den Lauf des Schächens, die Stille Reuss und den Reussabschnitt Erstfeld-Attinghausen. In diesem Zusammenhang wird auch die Planung des «Auflageprojektes Uri 2006» der AlpTransit Gotthard AG überprüft. Die «NEAT-Brücken» über den Schächens sollen als Teil des Schutzsystems integriert werden. Erste Gespräche zwischen dem Bund, dem Kanton Uri und der ATG haben bereits stattgefunden.

Nach dem Hochwasser vom August 2005 soll der Hochwasserschutz im Bereich der Schächenmündung verbessert werden.

